

## Reha-Sport im Ludgeristift

Hamm – Eine Krankheit zu haben, heißt nicht automatisch, Sport und Bewegung nicht mehr ausüben zu dürfen. Ganz im Gegenteil, sagt auch die Medizin – unabhängig vom Krankheitsbild kann fachlich angeleitetes Sporttreiben und Bewegungslernen körperliche und seelische Stabilisierung bewirken sowie helfen, Zutrauen in das eigene Können und die eigene Leistungsfähigkeit wieder zu gewinnen. Genau das ist auch bei der Hockergymnastik im Rahmen des Rehabilitationssports möglich. Mit einer ärztlichen Verordnung kommen interessierte Personen immer dienstags zum Ludgeristift, Ermelinghofstraße 18, um in entspannter Atmosphäre kostenlos an dem Kursus teilzunehmen (Kursus 1: 9 bis 10 Uhr, Kursus 2: 10 bis 11 Uhr). Infos bei Sylvia Backhove vom Sportbildungswerk unter Telefon 1 51 55 oder an E-Mail backhove@ssb-hamm.de.

## Treffen von Frau und Kultur

Hamm – Der Deutsche Verband „Frau und Kultur“ lädt für Mittwoch, 25. Mai, in den Seminarräumen des „Café Mare“ im Maximare ein. Iris Fischerr wird über kluge Gastgeberinnen berühmter literarischer Salons des 18. bis 20. Jahrhunderts sprechen. Los geht es um 15 Uhr mit einem Kaffeetrinken, um 15.45 Uhr beginnt der Vortrag. Anmeldung unter Telefon 34623.

# Container für Peter-Härtling-Schüler

## Es wird zu eng am Ausweichstandort Clarenbach-Schule / Neubau erst 2024

VON GERALD BUS

Werl/Soest – Die Förderschule platzt aus allen Nähten – und zudem verschiebt sich auch der Neubau der Zweigstelle am Langenwiedenweg. Das hat Folgen für die Schüler der Peter-Härtling-Schule: Für das Lernen sollen nun Übergangsweise Container angeschafft werden. Die Schulleitung in Sönnern verweist bei der Anfrage an den Schulträger – und der Kreis Soest bestätigt das Vorhaben. Demnach sollen die Übergangsbauten in Soest an der Clarenbach-Schule aufgebaut werden. Dort ist der Ausweichstandort für die Härtling-Schule, bis der Werler Neubau am Langenwiedenweg fertig ist.

### ■ Schülerzahlen steigen

Die Anschaffung von Lerncontainern habe Gründe. „Die Schülerzahlen sowohl an der Clarenbach- als auch an der Peter-Härtling-Schule steigen im nächsten Schuljahr erneut, sodass zusätzlicher Raumbedarf unbedingt erforderlich ist, um dem pädagogischen Auftrag gerecht zu werden“, teilt Birgit Kalle, Sprecherin des Kreises, mit. Das Schulgebäude am Kampenweg in Soest „reicht räumlich ab dem Schuljahr 2022/2023 nicht mehr aus“.

Dort lernen sowohl die Klassen 7 bis 10 der Peter-Härtling-Schule als auch die Klassen 8 bis 10 der Clarenbach-Schule. Vier Klassencontainer sollen nun laut Schul-



In Sönnern ist der Hauptstandort der Förderschule.

träger „auskömmlich sein“, um ausreichend Platz zu haben. Sie sollen in Soest am Hauptstandort der Clarenbach-Schule aufgebaut werden und zwar noch in diesem Jahr.

### ■ Kosten noch unklar

Nach dem nötigen Kreistagsbeschluss werde mit der Maßnahme begonnen. Zwischen den Schulleitungen der Clarenbach-Schule und der Härtling-Schule sei zu

verhandeln, wer die Container und wer die Schulräume nutzt.

Was das kostet, dazu kann der Kreis als Träger der Härtling-Schule noch keine Angaben machen, „aus vergaberechtlichen Gründen“. Zunächst muss der Kreisausschuss für Bildung und Integration das Thema beraten; das passiert am kommenden Mittwoch, 25. Mai (17 Uhr im Kreishaushaus in Soest)

Bis zur Errichtung des Neu-

baus in Werl für den Sek-I-Bereich der Peter-Härtling-Schule wird in den Containern gelernt. Im Frühjahr 2023 soll mit dem Bau der Dependance begonnen werden. „Ende 2024 soll voraussichtlich die Fertigstellung erfolgen“, sagt die Kreis-Sprecherin. Gebaut wird am Langenwiedenweg, wo noch immer das Altgebäude der mittlerweile umgezogenen Petrischule steht. Dass der Abriss noch immer nicht erfolgt ist, bringt noch keine

## ZWEIGSTELLE IN WERL

### Für 140 Schüler

Bei der Peter-Härtling-Schule handelt sich um eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Hauptstandort ist in Sönnern; dort war für die nötige Erweiterung kein Platz. Daher entschied sich der Kreis zum Bau einer Nebenstelle am Langenwiedenweg. Das Schulgebäude für 140 Schüler mit besonderem Förderbedarf wird wegen des beengten Grundstücks dreigeschossig sein, hinzu kommt eine Einfachturnhalle.

Probleme mit sich, weil der Kreis die Zeiten ebenfalls verschoben hat. Eigentlich sollte der Neubau 2023 fertig sein.

### ■ Abriss-Auftrag ist raus

Der Kreis gehe davon aus, „dass zum geplanten Baubeginn das Grundstück freigeräumt sein wird“, sagt Birgit Kalle. Die Stadt Werl hat den Auftrag zum Abriss mittlerweile vergeben. Der Kreis plante im Juni mit Kosten für die Zweigstelle in Höhe von 25 Millionen Euro. Ob das angesichts steigender Baukosten haltbar ist? „Die Entwicklung der Preise wird sich auswirken“, sagt Kalle; das habe der Kreis im Hinterkopf. Zur Höhe der Mehrkosten könne sie aber noch nichts sagen. Auch über die Kostenentwicklung wird der Kreis-Bildungsausschuss informiert.